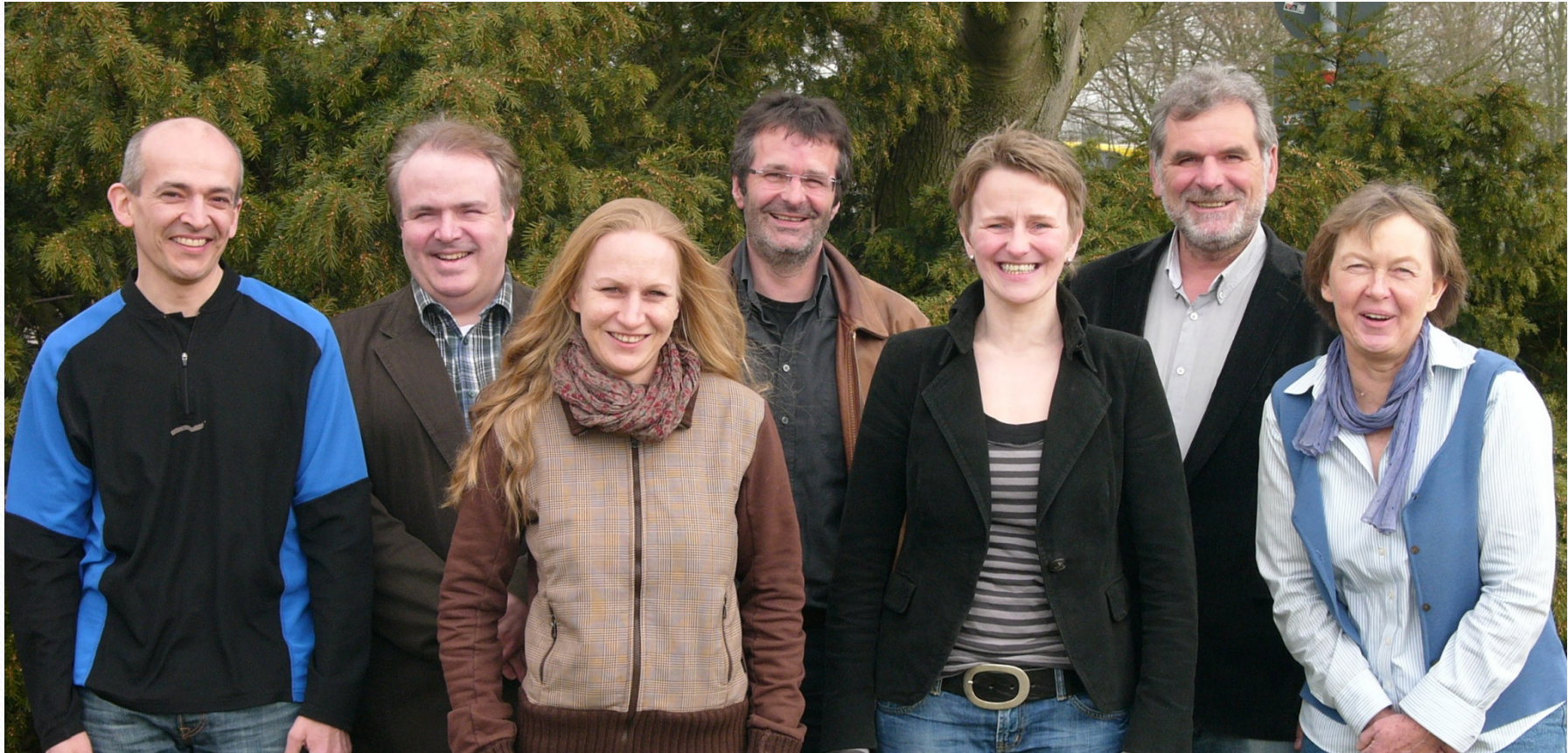




15. März 2013 ...

...wir machen uns auf
den Weg zu einer neuen
Schule...

Das Kollegium der IGS



Bernd Marschewski, Thomas Krüger, Anna-Lena Sophia Schwarz,
Holger Sohns, Dr. Tanja Lager-Kaup, Ulrich Harms, Hedda Freese
(von links nach rechts)



Die IGS Nienburg

- ist ein neues Schulangebot für alle Kinder aus dem Landkreis Nienburg
- startet im August 2013 mit 5 Klassen im 5. Jahrgang in der Friedrich-Fröbel-Schule
- bietet gemeinsamen Unterricht ohne Schulwechsel bis Klasse 10
- will eine eigene Sekundarstufe II einrichten
- wird hoffentlich im August 2016 in einen Neubau umziehen

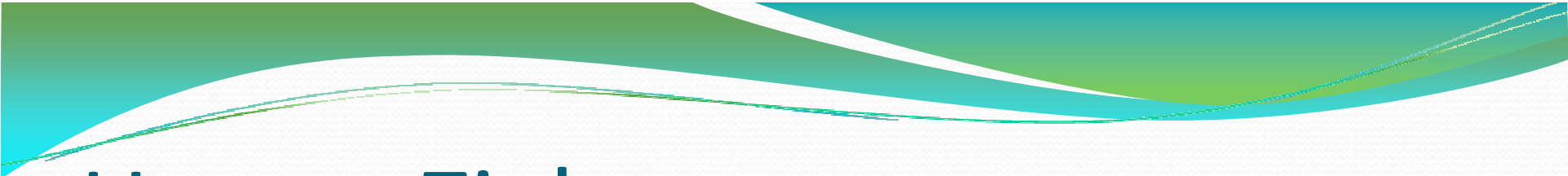


Unsere Ziele

Wir wollen

➤ **Menschen stärken durch**

- Förderung der individuellen Leistungen
- selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen
- fachübergreifenden und projektorientierten Unterricht
- Stärkung persönlicher Neigungsschwerpunkte
- transparente und nachvollziehbare Beurteilungskriterien
- Förderung des sozialen Denkens und respektvollen Miteinanders



Unsere Ziele

Wir wollen

➤ **Schule öffnen durch**

- Schule als Lern- und Lebensort
- enge, partnerschaftliche Kooperation mit Eltern
- außerschulische Lernorte
- Kooperation mit Vereinen und Organisationen
- Zusammenarbeit mit der Arbeits- und Berufswelt
- verantwortungsvolles Handeln
- respektvoller Umgang mit der Umwelt
- demokratische Verhaltensweisen

Lernbüro — ein modernes Konzept zum eigenständigen und selbstverantwortlichen Lernen

- in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik
- an vier Tagen in der Woche eine Doppelstunde zeitgleich in allen Jahrgängen
- individuelles Lernen und Üben mit Wochenplänen und Bausteinen
- Orientierung an Kompetenzrastern
- Miteinander und voneinander lernen
- eigenständige Dokumentation und Evaluation im Lerntagebuch





Themenorientierter Projektunterricht

- in den Fächern Gesellschaftslehre, Naturwissenschaften, Kunst und manchmal auch in Deutsch, Mathematik und Religion/Werte u. Normen
- an drei Tagen in der Woche eine Doppelstunde
- vernetztes, fächerübergreifendes und projektorientiertes Arbeiten an Themen aus dem Lehrplan (z.B. Kinderstadtplan, Reise durch Deutschland, Tiere, Leben in der Steinzeit, Ägypten, Europa)
- Theoretische und praktische Arbeitsanteile
- Recherche und Informationsauswertung
- Einbeziehung außerschulischer Lernorte
- Öffentliche Präsentation der Arbeitsergebnisse

- tägliche Dokumentation des Lernprozesses mit Zielen und Lernerfolgen
- Grundlage für individuelle Selbsteinschätzung

Mein Wochenziel:										erreicht? ☐	
Donnerstag ✓					Freitag ✓					Ich bin stolz	
Ich plane					Ich plane					Mitteilungen (Lehrer/in oder Eltern)	
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10					1 2 3 4 5 6 7 8 9 10						
Ich plane 7 w/o planen:											
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10					1 2 3 4 5 6 7 8 9 10					Planungsgespräch am: Vereinbarungen:	
Ich plane 7 w/o planen:											
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10					1 2 3 4 5 6 7 8 9 10						
										Wochenfeedback Lehrer/n ☐ ☐ ☐ Schüler/Eltern ☐ ☐ ☐ Arbeitsmethode ☐ ☐ ☐ Pünktlichkeit ☐ ☐ ☐ Material/Legobuch dabei ☐ ☐ ☐ Regelmäßigkeit der Regeln ☐ ☐ ☐ Setzen: Lehrer/n: _____ Bräutigamsbereitschaft: _____	
Die /GS Buxtehude											

Logbuch der IGS Buxtehude

Schuljahr 2011 / 2012

Dokumentation der Leistungen

- Zertifikate für erbrachte Leistungen und erreichte Lernziele
- Lernentwicklungsberichte statt Notenzeugnisse ...
 - ☞ beschreiben den individuellen Lernfortschritt
 - ☞ geben Auskunft über erreichte Anforderungen
- ab Jahrgang 9 Notenzeugnisse

Der Lernentwicklungsbericht

- 1x pro Halbjahr
- Kompetenzorientierte Lernberichte für jedes Fach
- Lernentwicklungsgespräche SchülerInnen, Eltern, Lehrkräfte mit Zielvereinbarung

IGS Buxtehude

Integrierte Gesamtschule Buxtehude
Sekundarstufe I
Hansestr. 15, 21 614 Buxtehude

LERNENTWICKLUNGSBERICHT

5. JAHRGANG

Schuljahr 2011/12 1. Halbjahr

Name: Lieschen Müller Klasse: 5.5

Geboren am: 06.12.2001 in Buxtehude

Verkürzte Unterrichtstage im 1. Halbjahr: 2 davon unentschuldig: 0

Buxtehude, den 27.01.2012

Klassenleitung _____

Schülerin/Schüler _____

Schulleitung _____

Erziehungsleiter(in) _____

Lernentwicklungsbericht - Allgemeiner Teil **IGS Buxtehude**

Schuljahr 2011/2012 - 1. Halbjahr

Name Lieschen Müller Klasse 5.5

Kompetenzbereich	Kompetenzen	Seitigst achse	Seitigst achse nach richtig	Seitigst achse nach richtig	Seitigst achse nach richtig
Sachkompetenz	„Klassifizieren“				
	„Ich kann die Zusammenhänge für diese Kategorie (vollständige Unterlagen / Klassenführung / ausreichender Umgang mit Material) wiedergeben.“		X		
	„Ich kann die Zusammenhänge erklären.“		X		
	„Kommunizieren“				
	„Ich kann die Sache sachlich erklären.“		X		
	„Ich kann meine eigene Meinung äußern.“		X		
	„Lernen lernen“				
	„Ich kann meine Lernstrategien erklären, planen und durchführen.“		X		
	„Ich kann meine Lernstrategien selbstständig anwenden.“		X		
	„Ich kann die Sache selbst erklären.“		X		
Methodenkompetenz	„Methoden“				
	„Ich kann die Sache selbstständig erklären.“		X		
	„Ich kann die Sache selbstständig erklären.“		X		
	„Ich kann die Sache selbstständig erklären.“		X		
	„Ich kann die Sache selbstständig erklären.“		X		
	„Ich kann die Sache selbstständig erklären.“		X		
	„Ich kann die Sache selbstständig erklären.“		X		
	„Ich kann die Sache selbstständig erklären.“		X		
	„Ich kann die Sache selbstständig erklären.“		X		
	„Ich kann die Sache selbstständig erklären.“		X		
Sozialkompetenz	„Sozialkompetenz“				
	„Ich kann die Sache selbstständig erklären.“		X		

Ergänzungen:
Du hast an den Arbeitsgemeinschaften (Körnung und Vögel) teilgenommen.
Deine freundliche und ruhige Art gegenüber Mitschülern und Lehrern ist, ebenso wie dein Arbeitsstil, äußerst lobenswert.

Bemerkungen:

Du hast ein Profil Seite 1...

... sehr engagiert teilgenommen.

... engagiert teilgenommen.

... wenig engagiert teilgenommen.

... teilgenommen.

Du hast ein Profil Seite 2...

... sehr engagiert teilgenommen.

... engagiert teilgenommen.

... wenig engagiert teilgenommen.

... teilgenommen.

Seite 2 von 2



Abschlüsse an Integrierten Gesamtschulen

- Nach der 9. Klasse:
 - Hauptschulabschluss
- Nach der 10. Klasse
 - Hauptschulabschluss
 - Sekundarabschluss
 - Erweiterter Sekundarabschluss 1
(berechtigt zum Besuch der gymnasialen Oberstufe)
- Fachhochschulreife nach Klasse 12
- Allgemeine Hochschulreife nach Klasse 13

Stundenplan

	Zeit / Tag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	07.30-07.45 Uhr	Oase (Offener Anfang)				
1./2.	07.45-09.15 Uhr	Wochenstart/ Deutsch	Lernbüro Mathematik	Lernbüro Deutsch	Lernbüro Englisch	Offenes Lernbüro
	09.15-09.35 Uhr	Pause				
3./4.	09.35-11.05 Uhr	TO-Projekt "Stadtplan"	TO-Projekt "Stadtplan"	Sport	Werte und Normen	TO-Projekt "Stadtplan"
	11.05-11.20 Uhr	Pause				
5.	11.20-12.05 Uhr	Mathematik	Englisch	Naturwissen- schaften	Kunst/Musik	Mathematik
6.	12.05-12.50 Uhr	Mittagessen / Studierzeit				
	12.50-13.20 Uhr	Pause				
7./8.	13.20-14.50 Uhr	Werkstatt "Bilingual"	AWT	Werkstatt "Zirkus"	Naturwissen- schaften	

Werkstätten

- Fußball
- Zirkus
- Informatik
- Badminton
- Bilingualer Unterricht



Auf Wiedersehen in der IGS Nienburg



A word cloud featuring various German terms in different colors and orientations. The words are arranged in a cluster, with some oriented vertically and others horizontally. The colors range from dark red to light red. The words include: Verantwortung, Kreativität, Vielfalt, Miteinander, Herausforderung, Wertschätzung, Voneinander, Vertrauen, and Potentialentfaltung.

Verantwortung
Kreativität
Vielfalt
Miteinander
Herausforderung
Wertschätzung
Voneinander
Vertrauen
Potentialentfaltung

Der Förderverein

Unterstützung für IGS-Schüler

Förderverein für IGS Nienburg gegründet

Nienburg. Im Anschluss an das monatliche Treffen der Bürgerinitiative „pro.IGS“ im Nienburger Kulturwerk wurde im Beisein von vielen interessierten IGS-Aktivisten der Satzungsentwurf des „Fördervereins der IGS Nienburg“ vorgestellt und nach Festlegung des Namens schließlich der neue Verein gegründet.

„Zweck des Vereins ist die Förderung unterrichtlicher und außerunterrichtlicher Aktivitäten zum Wohle der geistigen, körperlichen und kulturellen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler der IGS in Nienburg“, heißt es in der Satzung.

Der Verein soll auch, so die Erwartung der Mitglieder, Gelder sammeln und Sponsoren für Projekte und Fördermaßnahmen an der neuen Schule gewinnen. In den Gründungsvorstand



Der Vorstand des Fördervereins der IGS Nienburg (von links): Roland Stein, Sandra Guhlich (hinten), Diana Hutsch und Klaus-Dieter Harder.

wählten die Mitglieder Roland Stein (1. Vorsitzender), Sandra Guhlich (2. Vorsitzende), Diana Hutsch (Schatzmeisterin) und

Klaus-Dieter Harder (Schriftführer).

„Die kommenden Wochen müssen wir nutzen, um für opti-

male Startvoraussetzungen am vorläufigen Standort in der Friedrich-Fröbel-Schule zu sorgen“, so der neue Vorsitzende, Roland

Stein. „Es muss nun sehr bald Informationsveranstaltungen für Eltern geben, die das neue Angebot einer IGS nutzen wollen. Sie wollen mehr über das konkrete Angebot in Nienburg erfahren, als nur die Adresse und das Anmeldedatum“, meinte Sandra Guhlich, 2. Vorsitzende des Fördervereins. Auch müsse der Landkreis unbedingt die Ausstattung der Klassenräume in der Übergangslösung in seinen Planungen berücksichtigen, so Guhlich.

Gemeinsam mit der Bürgerinitiative „pro.IGS“ will der Förderverein Informationsveranstaltungen durchführen. Der neu gewählte Vorstand wird sich am 3. April um 19:30 Uhr im Kulturwerk in öffentlicher Sitzung treffen, um die ersten Aktionen des Vereins zu planen und zu koordinieren.

DH